

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 27.01.2020
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:54 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Horst Segebade SPD

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU für Sylke Heilker

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Jöran Gertje SPD

Frau Kerstin Icken SPD

Frau Nadine Koopmann-Schmidt SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

Frau Evelyn Fisbeck FDP

beratende Mitglieder

Frau Silke Köhler Linke

Herr Jann Aden Seniorenarbeit

Frau Monika Schütte-Tamminga Kindergartenarbeit

Verwaltung

Herr Bürgermeister Lars Krause

Herr Fritz Sundermann

Frau Sabine Meyer

Frau Ulrike Hagendorff Jugendpflege

Frau Tabea Diers Jugendpflege

Frau Zoe Höpfner Jugendpflege

Frau Daniela Siewert Jugendpflege

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Anja Kleinschmidt vom Landkreis Ammerland

Frau Melanie Hauber vom Landkreis Ammerland

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Niederschrift

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne
Frau Monika Sager-Gertje SPD
sowie 6 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Sylke Heilker CDU
Frau Anette Sundermann CDU

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorstellung 2. Fortschreibung Seniorenplan für den Landkreis Ammerland - Antrag Gruppe SPD und UWG
Vorlage: 2020/011
- 6 Vorstellung Konzept der Gemeindejugendpflege
Vorlage: 2020/012
- 7 Kindergarten Hahn-Lehmden - Schaffung einer Außenstelle - Raumprogramm
Vorlage: 2020/016
- 8 Elternbefragung zur Ganztagsbetreuung in den Kindertagesstätten
Vorlage: 2020/015
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Segebade eröffnet die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Segebade stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 10 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2019

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, Sozialausschusses vom 18.11.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Vorstellung 2. Fortschreibung Seniorenplan für den Landkreis Ammerland -
Antrag Gruppe SPD und UWG
Vorlage: 2020/011**

Sitzungsverlauf:

Frau Kleinschmidt und Frau Hauber vom Landkreis Ammerland stellen anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die 2. Fortschreibung des Seniorenplans für den Landkreis Ammerland vor und weisen insbesondere auf die Historie des Seniorenplans, die Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenbeirat, die demografische Entwicklung sowie die sich daraus ergebenden Handlungsempfehlungen hin.

Herr Gertje, Frau Fisbeck, Herr Salhofen und Frau Icken begrüßen, dass die Thematik nunmehr auch in Rastede aufgegriffen wurde, sodass darauf aufbauend Konzepte und Maßnahmen für die Gemeinde Rastede abgeleitet und weiterentwickelt werden sollten.

Im weiteren Verlauf der Beratung werden von einigen Ausschussmitgliedern Verständnisfragen gestellt und von Frau Kleinschmidt beantwortet.

Auf Nachfragen von Frau Icken und Frau Dr. Eyting erklärt Frau Kleinschmidt, dass die Gemeinde Wiefelstede mit der Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses in Metjendorf und der Aufstellung eines seniorenpolitischen Konzeptes bereits beachtenswerte lokale Akzente gesetzt hat, die zwar nicht 1:1 auf die Gemeinde Rastede übertragbar sind, jedoch beispielhaft für eine mögliche Entwicklung stehen könnten.

Frau Lamers bemerkt, dass der Seniorenplan jetzt nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern parallel der Wunsch aus dem Ausschuss weiter verfolgt werden sollte, Maßnahmen wie etwa die Aufstellung eines eigenen Seniorenplans in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat voranzutreiben.

Herr Aden zeigt sich erfreut über die positive Resonanz der Ausschussmitglieder und betont, dass sich bereits in der Vergangenheit die Zusammenarbeit zwischen Seniorenbeirat und Sozialamt ausgesprochen positiv dargestellt hat.

Bürgermeister Krause greift die einzelnen Vorschläge noch einmal auf und unterbreitet den Vorschlag, seitens der Verwaltung zunächst Informationen hinsichtlich der kommunalen Umsetzungsmöglichkeiten einzuholen und den Fraktionen zur Verfügung zu stellen, um anschließend darauf aufbauend, gemeinsam mit den Fraktionen und dem Seniorenbeirat gemeindliche Umsetzungsvorschläge hinsichtlich der künftigen Seniorenarbeit zu erarbeiten.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**Vorstellung Konzept der Gemeindejugendpflege
Vorlage: 2020/012**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer sowie die Jugendpflegerinnen Frau Diers, Frau Hagendorff, Frau Höpfer und Frau Siewert stellen anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) ihren bereits in der Vorlage skizzierten Konzeptentwurf zur kommunalen Kinder- und Jugendarbeit sowie ihre täglichen Arbeitsschwerpunkte an den Standorten in Rastede und Wahnbek vor.

Herr Gertje weist darauf hin, dass sich die Jugendpflege laut Internetauftritt zum Ziel gesetzt hat, die Entwicklung junger Menschen zu fördern und sie auf dem Weg zu eigenverantwortlichen, sozialen, engagierten und demokratischen Persönlichkeiten zu begleiten und zu unterstützen. Er hinterfragt in diesem Zusammenhang, ob und inwieweit der von der Jungen Union kürzlich angeregte Aufbau eines Jugendparlaments von der Jugendpflege überparteilich begleitet werden könnte.

Frau Hagendorff weist darauf hin, dass die Jugendpflege nur über ein bedingtes Stundenkontingent verfügt, das derzeit ausreicht, um den unterschiedlichsten Aufgabenstellungen an den Standorten gerecht zu werden. Im Übrigen wäre es nicht gut, ein Projekt aufgrund geringer Kapazitäten nur halbherzig zu begleiten, sodass die Jugendpflege empfiehlt, ein Jugendparlament gegebenenfalls an die Schule zu koppeln.

Auf Nachfragen von Frau Fisbeck erklärt Frau Hagendorff, dass die Hallenzeit am Freitagabend für den Präventionssport vollkommen ausreichend ist und die Jugendpflege nicht in Konkurrenz zum Sportverein treten möchte. Darüber hinaus ist die PC-Ausstattung in der Villa Hartmann gut, sodass ausreichend Möglichkeiten bestehen, im Internet zu recherchieren, Bewerbungen zu schreiben oder die sozialen Medien zu nutzen.

Auf weitere Anfrage von Frau Icken betont Frau Siewert, dass die wieder aufgenommene Jugendarbeit in Wahnbek derzeit gut anläuft.

Herr Hoffmann erkundigt sich, ob im Norden der Gemeinde kein jugendpflegerischer Bedarf besteht und wie der Austausch mit der Schule erfolgt.

Frau Hagendorff weist darauf hin, dass in Hahn-Lehmden und Umgebung keine nennenswerten Probleme zu erkennen sind und für den Jugendraum in Delfshausen derzeit keine Nachfrage vorhanden ist. Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der KGS findet neben dem regelmäßigen Austausch mit der Schulsozialarbeit in der Villa Hartmann noch ein Schülerfrühstück mit integrierten Sozialtraining statt.

Frau Fisbeck hinterfragt, inwieweit die Jugendpflege auf den immer wieder auftretenden Vandalismus insbesondere auf den Schulhöfen und dem Turnierplatz einwirken kann.

Herr Salhofen legt dar, dass nach seiner Einschätzung auch der Alkohol- und Drogenkonsum unter Jugendlichen ein erhebliches Problem darstellt.

Frau Hagedorff gibt hinsichtlich der Wortbeiträge von Frau Fisbeck und Herrn Salhofen zu verstehen, dass derartige Probleme in der Jugendpflege während der Öffnungszeiten bis 19:30 Uhr nicht auftreten. Gleichwohl benötigen Jugendliche aus Sicht der Jugendpflege auch im öffentlichen Raum einen frei zugänglichen Platz, den sie sich gegebenenfalls selbst suchen, um sich treffen zu können. Dessen ungeachtet ist aufgrund des vorhandenen Stundenkontingents eine weitergehende Tätigkeit in den Abend- und Nachstunden nicht darstellbar, wobei beziehungsweise auf die Anfrage auch nicht belegt ist, dass die Jugendlichen für den Vandalismus verantwortlich sind.

Frau Lamers hinterfragt ergänzend, ob gegebenenfalls ein Streetworker die Probleme lösen und die Jugendlichen „abholen“ kann, die nicht auf eigene Initiative in die Jugendpflege kommen.

Frau Hagedorff betont, dass ad hoc die Frage sehr schwer zu beantworten ist und die Thematik eingehender beleuchtet werden müsste, da sich Jugendarbeit immer auch als dynamische Gruppenarbeit darstellt.

Frau Wilken weist ergänzend darauf hin, dass die gerade im Aufbau befindliche kommunale Präventionsstrategie CTC weitergehende Erkenntnisse und Handreichungen zum genannten Themenkomplex liefern wird.

Herr Bischoff bemerkt, dass nicht nur Jugendpfleger oder Streetworker bei der Lösung bestehender Probleme eine Rolle spielen, sondern insbesondere auch die Eltern gefragt sind.

Auf konkrete Nachfrage von Herrn Salhofen bemerkt Frau Höpfner, dass eine gepflasterte Terrasse bei der Villa Hartmann wünschenswert wäre, um im Sommer die Jugendlichen besser beaufsichtigen zu können.

Im weiteren Verlauf der Diskussion werden noch einige Verständnisfragen zu den Öffnungszeiten und den pädagogischen Konzepten gestellt und von den Jugendpflegerinnen beantwortet.

Beschluss:

Der Entwurf „Konzept Kommunale Kinder- und Jugendarbeit“ der Gemeindejugendpflege wird zur Kenntnis genommen.

<p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Ja-Stimmen: 10</p> <p>Nein-Stimmen:</p> <p>Enthaltung:</p> <p>Ungültige Stimmen:</p>

Tagesordnungspunkt 7

**Kindergarten Hahn-Lehmden - Schaffung einer Außenstelle - Raumprogramm
Vorlage: 2020/016**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) die Entwicklung der Kinderzahlen, die alternativen Standorte sowie das vorgesehene Raumkonzept vor.

Frau Lamers signalisiert grundsätzliche Zustimmung, da der angedachte Standort am Dorfplatz überzeugt, sodass jetzt nur noch geklärt werden muss, ob die Gemeinde in Eigenregie baut oder ein Investor das Gebäude errichtet. Dessen ungeachtet regt sie an, dass benachbarte Grundstück Nr. 14 als Erweiterungsfläche freizuhalten und vor dem Hintergrund des Wohnungsmangels über den Kindergarten Sozial- und Altenwohnungen in Form eines „Mehrgenerationenhauses“ einzurichten.

Bürgermeister Krause gibt zu verstehen, dass sich die Verwaltung die Gesamtsituation mit den möglichen Alternativstandorten genau angeschaut hat und die perspektivisch ausgerichtete Variante am Dorfplatz eindeutig favorisiert. Hinsichtlich der Finanzierungsmöglichkeiten führt er aus, dass die Verwaltung nach dem Beschluss über das Raumkonzept eine Kostenschätzung und eine anschließende Wirtschaftlichkeitsberechnung vornehmen wird, um dem Rat einen Entscheidungsvorschlag unterbreiten zu können. Im Übrigen weist er darauf hin, dass ein gewisser Zeitdruck besteht, da die Übergangslösung im evangelischen Gemeindehaus befristet und spätestens zum Ende des Jahres ausläuft.

Herr Sundermann ergänzt, dass momentan mit der Kirche eine Vereinbarung bis zum Sommer besteht und gegebenenfalls eine Verlängerung bis Ende des Jahres möglich ist.

Herr Gertje betont, dass der Standort am Dorfplatz sehr gut geeignet ist und er persönlich ein „Mietmodell“ allein schon aufgrund der nicht anfallenden Abschreibungen favorisiert. Er spricht sich zudem dafür aus, bei den weiteren Planungen das Diakonische Werk Hahn-Lehmden als späterer Nutzer der Einrichtung mit einzubeziehen.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erklärt Herr Sundermann, dass in der geplanten Kindertagesstätte ein Parallelbetrieb Krippe / Kindergarten möglich ist, sofern die entsprechenden Bereiche abgetrennt werden.

Frau Schütte-Tamminga betont, dass die Konzeption vorausschauend wirkt und für die nächsten Jahre verschiedenste Optionen ermöglicht.

Herr Hoffmann erkundigt sich, seit wann bekannt ist, dass das Gemeindehaus nur bis zum Sommer genutzt werden kann und warum vor diesem Hintergrund nicht bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen das Thema erörtert wurde.

Herr Sundermann weist darauf hin, dass die Verwaltung erstmals in der Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 21.10.2019 im Rahmen der Anmeldesi-

tuation über die Außengruppe des Kindergarten Hahn-Lehmden im evangelischen Gemeindehaus berichtet hat. Zuvor hatte die Verwaltung erstmals Mitte Mai 2019 vom gestiegenen Bedarf erfahren und in der Folge nach einem entsprechenden Bericht im Verwaltungsausschuss vor der Sommerpause gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Hahn-Lehmden e.V. eine übergangsweise Lösungsmöglichkeit erarbeitet.

Hinweis: Auf die Problematik der befristeten Nutzung der Räumlichkeiten im evangelischen Gemeindehaus hat die Verwaltung ausdrücklich noch einmal im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss am 18.11.2019 hingewiesen und vor diesem Hintergrund auch schon erste Alternativen aufgezeigt und im Haushaltsplanentwurf 525.000 Euro eingeplant.

Auf Anfrage von Frau Dr. Eyting erklärt Herr Sundermann, dass die künftige beziehungsweise spätere Nutzung des zweiten Gruppenraums abhängig von der Anmeldesituation ist.

Frau Dr. Eyting regt im Anschluss an, einen zusätzlichen Bewegungsraum mit vorzusehen, um eine pädagogisch zeitgemäße Kindertagesstätte zu errichten, die perspektivisch ausgerichtet ist und obendrein noch die Schaffung von kleineren Wohnungen im Obergeschoss ermöglicht. Sie beantragt daraufhin, einen Bewegungsraum zusätzlich zu berücksichtigen sowie das benachbarte Grundstück Nr. 14 als Erweiterungsfläche freizuhalten.

Frau Lamers ergänzt, dass im Verlauf des weiteren Planungsfortschrittes die Möglichkeit einer Wohnnutzung im Obergeschoss zumindest bei Realisierung des Investorenmodells nicht unberücksichtigt bleiben sollte.

Bürgermeister Krause gibt zu verstehen, dass bei allen Wünschen auch der Gesamthaushalt im Blick bleiben sollte und neu geschaffene Standards wie beispielsweise ein zusätzlicher Bewegungsraum zur Folge haben, dass diese auch bei anderen Kindertagesstätten - dann auch zurecht - eingefordert werden.

Auf Nachfrage von Frau Lamers erläutert Herr Sundermann, dass sofern die Baugenehmigung vorliegt, relativ zeitnah mit dem Bau der Kindertagesstätte begonnen werden könnte, da die Erschließung über den Nethener Weg möglich ist.

Frau Fisbeck begrüßt den Vorschlag, zunächst das Nachbargrundstück zurückzuhalten, spricht sich aber auch vor dem Hintergrund der zahlreich anstehenden Investitionen eindeutig gegen die Schaffung eines Bewegungsraums aus.

Im weiteren Verlauf der Diskussion werden die jeweiligen Stellungnahmen der Fraktionen wiederholt und verfestigt.

Herr Gertje gibt zu verstehen, dass die SPD-Fraktion den Vorschlag, dass Grundstück Nr. 14 zunächst zurückzuhalten, mittragen kann, jedoch den Bau eines zusätzlichen Bewegungsraums ablehnt und die Idee der Wohnnutzung im Obergeschoss allein schon aufgrund der Lärmproblematik und des damit einhergehenden Konfliktpotenzials ablehnt.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Segebade über den weitergehenden Antrag von Frau Dr. Eyting abstimmen.

Bei 5 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen erhält der Antrag keine Zustimmung.

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende Herr Segebade über den Vorschlag der Verwaltung zuzüglich der Ausweisung einer optionalen Erweiterungsfläche (Grundstück Nr. 14) abstimmen.

Bei 5 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen erhält auch dieser Beschlussvorschlag keine Zustimmung.

Bürgermeister Krause gibt zu verstehen, dass aufgrund des Zeitdrucks eine Entscheidung im Verwaltungsausschuss erfolgen sollte, da ein Beschluss als Grundlage für das weitere Handeln zwingend erforderlich ist.

Tagesordnungspunkt 8

**Elternbefragung zur Ganztagsbetreuung in den Kindertagesstätten
Vorlage: 2020/015**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer stellt eingangs die in der Beschlussvorlage dargestellten Ergebnisse der Elternbefragung noch einmal kurz vor.

Frau Icken bemerkt, dass die erzielten Ergebnisse grundsätzlich den von ihr persönlich gemachten Erfahrungen entsprechen. Gleichwohl regt sie an, künftig in regelmäßigen Abständen den Bedarf abzufragen.

Frau Dr. Eying legt dar, dass die Ergebnisse klar und eindeutig sind, sodass der Beschlussvorschlag unstrittig ist.

Frau Schütte-Tamminga ergänzt, dass in ihrer 15-jährigen Tätigkeit als Leitung des Kindergartens in Wahnbek lediglich zwei- bis dreimal eine längere Betreuungszeit nachgefragt wurde.

Beschlussempfehlung:

Von einer Ausweitung der Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten über 17 Uhr hinaus wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Einwohnerfragestunde

Herr Segebade weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen drei Anfragen eines Einwohners, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Darstellung des Seniorenbeirats auf der Internetseite der Gemeinde Rastede
- Bezahlbarer Wohnraum für Senioren
- Vandalismus auf dem Turnierplatz

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Herr Segebade schließt die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, und Sozialausschusses um 19:54 Uhr.